



1. [Startseite](#)
2. [Lokales\(Aichach\)](#)
3. [Hilfe-Telefon bei schweren Unglücken](#)

## Hilfe-Telefon bei schweren Unglücken



Arbeiten künftig beim Krisentelefon eng zusammen: (von links) Johann Greppmeier (Fachbereich Katastrophenschutz am Landratsamt), Markus Pettinger (Sicherheitsangelegenheiten), Julius Pielmeier (öffentliche Sicherheit), Landrat Klaus Metzger, Franz Schütz, Leiter der Telefonseelsorge Augsburg, und Fachreferentin Michaela Grimminger von der Telefonseelsorge.  
Bild: Gerlinde Drexler

**Bei Katastrophen wie dem Zugunglück in Aichach oder dem Tornado in Affing sorgt künftig die Telefonseelsorge Augsburg mit einem neuen Angebot für Entlastung.**

*Von Gerlinde Drexler*

Es war ein Unglücksszenario, wie es [Aichach](#) noch nicht erlebt hatte, als Anfang Mai ein Triebwagen der Bayerischen Regiobahn (BRB) am Aichacher Bahnhof in einen stehenden Güterzug prallte. Es gab zwei Tote und zahlreiche Verletzte. Rund 240 Einsatzkräfte waren vor Ort. Die Versorgung der Verletzten hatte oberste Priorität. Die Kriseninterventionsteams des Landkreises kümmerten sich um Betroffene und ihre Angehörigen. Auch beim Tornado in Affing vor drei Jahren waren sie gefordert.

Unterstützung bekommt das Kriseninterventionsteam künftig von der Telefonseelsorge [Augsburg](#). Sie bietet bei größeren Unglücken im Landkreis ein Krisentelefon an. Neu ist auch ein ganzjähriges telefonisches Angebot für Einsatzkräfte, um Erlebnisse psychologisch verarbeiten zu können.

Außergewöhnliche belastende Ereignisse wie Unfälle, Gewalttaten oder Katastrophen, aber auch der plötzliche Tod einer nahestehenden Person rufen bei vielen Menschen vorübergehend starke Reaktionen und Gefühle hervor. Davon können auch Augenzeugen und Helfer sowie Hinterbliebene betroffen sein. Als Ergänzung zu bestehenden Hilfsangeboten wird im Katastrophenfall oder bei größeren Unglücken die Telefonseelsorge Augsburg künftig ein Krisentelefon anbieten. Es läuft über eine Festnetznummer, die im Notfall freigeschaltet und in Absprache mit dem Katastrophenschutz bekannt gegeben wird. Neben München ist es die zweite Hotline dieser Art in Bayern.

### **Mitarbeiter der Telefonseelsorge wurde speziell geschult**

Um zu gewährleisten, dass sie im Krisenfall schnell bereit ist, schaffte die Telefonseelsorge mit Hilfe von Spendengeldern eine neue Telefonanlage an. Damit können mehrere Leitungen parallel geschaltet werden. In Schulungen lernten die ehrenamtlichen Mitarbeiter, wie das System des Katastrophenschutzes funktioniert und übten vor allem die Gesprächsführung für diese speziellen Situationen. Schütz betont: „Die unterscheidet sich grundlegend von denen der Telefonseelsorge.“ Es gehe unter anderem darum, panische Menschen zu beruhigen und ihnen die Situation zu erklären. Wie zum Beispiel der Anruferin, die während des Amoklaufs am Olympiaeinkaufszentrum in München auf der Toilette war und draußen die Schüsse hörte.

Der Amoklauf in München und die guten Erfahrungen mit dem Krisentelefon waren der Anstoß für die Telefonseelsorge Augsburg, hier in der Region ebenfalls ein Krisentelefon einzurichten.

Damit die ehrenamtlichen Mitarbeiter Auskunft geben können, bekamen sie bei der Schulung Einblicke in die Zusammenarbeit der einzelnen Hilfs- und Rettungssysteme. Außerdem seien sie geschult in den Standards der sogenannten Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV), sagt Michaela Grimminger, Fach- und Ausbildungsreferentin bei der Telefonseelsorge. Insgesamt arbeiten rund 80 Ehrenamtliche in der Telefonseelsorge. Etwa 75 von ihnen wurden speziell für den Einsatz am Krisentelefon geschult. Schütz sagt: „Wir haben damit genügend Ressourcen, um im Notfall in der Akutphase über mehrere Tage die erforderlichen Telefonleitungen besetzen zu können.“

### **Eine Telefonnummer ist nur in Krisenfällen, eine dauerhaft freigeschaltet**

Das Krisentelefon ist nur im Krisenfall (Amoklauf, Großschadenslage, Katastrophenfall) aktiviert. Es soll dann den Katastrophenschutz, die Leitstelle, das Bürgertelefon und die Polizei spürbar entlasten. Im Krisenfall arbeiten die Abteilungen Katastrophenschutz, Sicherheitsangelegenheiten und öffentliche Sicherheit am Landratsamt eng mit der Telefonseelsorge zusammen.

Ab heute freigeschaltet ist eine zweite Telefonnummer bei der Telefonseelsorge, an die sich Helfer vor Ort wenden können, wenn sie Hilfe bei der psychologischen Verarbeitung wünschen.

Weitere Informationen zur Telefonseelsorge finden Sie im Internet:  
[www.krisentelefon-schwaben.de](http://www.krisentelefon-schwaben.de)